

### **Tagungsleitung:**

**Ao. Univ.-Prof. Dr. Sabine Schmölzer-Eibinger**

(Leiterin des Fachdidaktikzentrums GEWI, [www.unifdz.at](http://www.unifdz.at))

[sabine.schmoelzer@uni-graz.at](mailto:sabine.schmoelzer@uni-graz.at)

Tel.: +43 (0) 316 380 - 2636

### **Organisation:**

**Mag. Regina Brunnhofer**

[regina.brunnhofer@uni-graz.at](mailto:regina.brunnhofer@uni-graz.at)

Tel.: +43 (0) 316 380 - 8089

Anmeldung an: [regina.brunnhofer@uni-graz.at](mailto:regina.brunnhofer@uni-graz.at)

## **Schreiben und Fachlernen**

2. Interdisziplinäres Symposium zur Fachdidaktik  
an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule

**Donnerstag, 2. Dezember 2010**

**von 14.00 – 18.15 Uhr**

**im Meerscheinschlößl, Mozartgasse 3, 8010 Graz**



## Schreiben und Fachlernen

Das Symposium „Schreiben und Fachlernen“ setzt eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe der Universität Graz zu aktuellen Themen der Fachdidaktik fort, die an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule angesiedelt ist und den Dialog zwischen Forschung und Schule fördern soll. Diese Reihe steht im Kontext der aktuellen Diskussion zur Rolle der Sprache im Fachunterricht und ist der Frage gewidmet, inwieweit Sprache ein Werkzeug des Denkens und Lernens im Fachunterricht ist bzw. als solches genutzt werden kann.

Das Schreiben ist eine Tätigkeit, die wir in der Schule originär mit dem Sprachlernen verbinden, es ist ein zentraler Gegenstand im Sprachunterricht. Das Schreiben hat aber auch die Funktion eines „Lernmediums“: SchülerInnen schreiben, um Sachverhalte darzustellen und sie schreiben, um Wissen zu gewinnen, zu reflektieren und zu vernetzen. Durch das Schreiben wird nicht nur Sprache gelernt – das Schreiben ist auch ein Instrument des Fachlernens.

Ziel des Symposiums ist es, die Rolle und Funktion des Schreibens für das Fachlernen zu diskutieren, in unterschiedlichen fachlichen Zusammenhängen zu reflektieren und didaktische Möglichkeiten bzw. Effekte des Schreibens im Fachunterricht zu präsentieren. Die Beiträge sind in verschiedenen fachlichen Kontexten verankert (Naturwissenschaften, Mathematik, Philosophie, Linguistik) und stellen theoretische Modelle, empirische Studien und didaktische Verfahren vor, die zeigen, wie das Potential des Schreibens für das Fachlernen genutzt werden kann.

## Programm

14.00 – 14.10 Uhr	Begrüßung
14.10 – 14.50 Uhr	Paul Portmann-Tselikas (Graz): Schreiben und Lernen
14.50 – 15.30 Uhr	Helmuth J. Vollmer (Osnabrück): Schreiben und Textrevidieren im fortgeschrittenen Geographieunterricht
15.30 – 16.10 Uhr	Elisabeth Langer (Wien): Schreiben im naturwissenschaftlichen Unterricht
16.10 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 17.40 Uhr	Urs Ruf/Peter Gallin (Zürich): Dialogisches Lernen in Sprache und Mathematik
17.40 – 18.10 Uhr	Franz Zeder (Graz): Gehört zum Philosophieren im Philosophieunterricht auch das Schreiben?
18.10 – 18.15 Uhr	Verabschiedung

**Tagungsleitung** Ao. Univ-Prof. Dr. Sabine Schmolzer-Eibinger  
(sabine.schmoelzer@uni-graz.at)

**Anmeldung** Mag. Regina Brunnhofer  
(regina.brunnhofer@uni-graz.at)

**Nähere Informationen** [www.unifdz.at](http://www.unifdz.at)